

| | |
|-----------------------------------|---|
| Modul 5.3, ggf. 7.4 | Zielgruppenorientiertes Vertiefungsmodul: Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderung |
| Modulverantwortlich | Dipl.-Sozialpäd. (FH) Mathias Stübinger |
| Semesterlage | 5. und ggf. 7. Semester |
| Angebotsturnus | jeweils im Wintersemester |
| Workload in Stunden | 237,5, davon 75 als Präsenzstudium (5 SWS) und 162,5 im Selbststudium |
| ECTS-Leistungspunkte | 9,5 |
| Zugehörige Veranstaltungen | Unit 1: Gestaltung der Assistenz, Förderung, Begleitung und Betreuung von Menschen mit Behinderung Unit 2: Ausgewählte sozialpädagogische Aspekte des Betreuungsrechtes |
| Kurzbeschreibung | <p>Auch wenn sich der Begriff und das Verständnis von „Behinderung“ in den vergangenen Jahren stark gewandelt hat und Menschen mit Behinderung in der Sozialen Arbeit nun nicht mehr als „Objekte der Fürsorge“ sondern zunehmend als selbstständig handelnde Individuen angesehen werden, muss festgestellt werden, dass die vielschichtige Gruppe der Menschen mit Behinderung sicherlich auch heute noch in vielen Bereichen der Gesellschaft als eine Minderheit angesehen wird, die durchaus in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens soziale Ausgrenzungen erfährt; Gerichtsurteile, die z. B. demjenigen Schadenersatz zusprechen, der es "erleiden" muss, dass Menschen mit einer geistigen Behinderung während des Urlaubs am Nachbartisch sitzen, bestätigen diese These ebenso, wie die Tatsache, dass Menschen mit Behinderung in der Bundesrepublik in der Regel immer noch überwiegend in speziellen Sondereinrichtungen (wie z.B. Sonderschulen; Wohnheime für geistig behinderte Menschen; Werkstätten für behinderte Menschen usw.) betreut werden.</p> <p>Ungeachtet des im Hinblick auf die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen einsetzenden Paradigmenwechsels ist der Arbeitsbereich der Behindertenhilfe vielfach von Vorurteilen, Nicht-, Falsch- und/oder Halbwissen geprägt. Gerade deshalb erscheint es wichtig, dass die professionellen Helferinnen und Helfer aus dem Handlungsfeld der Sozialarbeit / Sozialpädagogik über fundiertes Wissen zum komplexen Handlungsfeld der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderungen verfügen und erworbene Wissenskompetenz auch selbständig in zielgerichtete, die Bedürfnisse der Zielgruppe berücksichtigende Handlungskompetenz umsetzen können.</p> <p>Ausgehend von den politischen Perspektiven, die die schon erwähnte UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung im Hinblick auf eine Inklusion der von Behinderungen betroffenen Menschen aufzeigt, soll dabei vor allem das neue emanzipatorische Selbstverständnis / Selbstbewusstsein von Menschen mit Behinderung sein; die zu entwickelnde betreuende Perspektive soll dabei weg von der Unterstützung „defektologischer“; „kranker“, „abhängiger“ Menschen hin zu einer ressourcenorientierten, ganzheitlichen Sichtweise von Behinderung im Sinne eines positiven heilpädagogischen Grundverständnisses verändert werden</p> |

| | |
|----------------|--|
| | <p>(„Die heilpädagogische Prognose ist immer positiv“).</p> <p>Gegenstand der Lehre werden verschiedene heilpädagogische Aspekte des Themas "Behinderung" sein, wie Definitionen und Begriffsbestimmungen, geschichtlicher Rückblick, Einteilungen in einzelne Behinderungsbilder (wie z.B. Menschen mit geistiger körperlicher, seelischer, psychischer Behinderung etc.), psychosoziale Hilfsmöglichkeiten, ethische Implikationen (z. B. pränatale Diagnostik); heilpädagogische Diagnostik und Unterstützungs-, Förder-, Rehabilitations- und Assistenzplanung von der Frühförderung über die schulische Bildung, berufliche Rehabilitation bis hin zur Begleitung von Menschen im Alter; organisatorische und teamrelevante Aspekte der Betreuung, Rehabilitation und Unterstützung behinderter Menschen werden ebenso thematisiert wie juristische Fragestellungen und sozialarbeiterische Aspekte des Betreuungsrechtes; darüber hinaus soll ein exemplarischer Überblick zu den Organisation und Institutionen im Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderungen gegeben werden.</p> |
| Inhalte | <p><i>Theoriearbeit</i></p> <p><u>Unit 1:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Definitionen, Begriffsklärungen, Auffassungen von Behinderung• Einteilung (ICD-Klassifizierung etc.)• Paradigmata von Behinderung• Soziologie der Behinderung• Integration und Inklusion• Empowerment und Normalisierungsprinzip• Entwicklungspsychologische Grundlagen nach Piaget• Theorie des Heilpädagogischen Modells zur Gestaltung der Betreuung von Menschen mit Behinderungen• Theorie des Modells zur Organisation der Betreuung und Begleitung von Menschen mit Behinderung <p>Im Kontext der hier aufgezeigten theoretischen Grundlagen erfolgt zunächst ein Blick auf die individuellen Bedarfe und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung; ausgehend von dieser Analyse individueller Stärken und Schwächen wird aufgezeigt, wie eine individuelle und bedarfsorientierte Unterstützungs-, Förder-, Rehabilitations- und Assistenzplanung erarbeitet werden kann. Die individuellen Planungsverfahren werden im Kontext organisationstheoretischer Aspekte der Begleitung und Betreuung von Menschen mit Behinderung skizziert.</p> <p>Im Zusammenhang mit den aufgezeigten theoretischen Grundlagen erfolgt insbesondere eine Vertiefung der o.g. Themenbereiche / Lehrinhalte aus den Modulen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Modul 1.1: Wahrnehmung und Kommunikation I• Modul 1.2: Gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven• Modul 2.1: Humanwissenschaftliche Perspektiven <p><u>Unit 2:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Überblick zu den juristischen Perspektiven der sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderungen• Persönliches Budget• Betreuungsrecht und Betreuungsverfahren <p><i>Orientierung im Berufsfeld</i></p> |

- Die theoretischen Grundlagen der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderung orientieren sich primär an der Sozialen Arbeit mit Menschen mit einer geistigen Behinderung; die theoretischen Fundierungen – insbesondere des heilpädagogischen Modells und des Modells zur Organisation der Betreuung werden exemplarisch an Einrichtungen der Behindertenhilfe (ambulant betreutes Wohnen / Wohnheime für Menschen mit einer geistigen Behinderung; Werkstätten für Menschen mit Behinderung) aufgezeigt
- Im Kontext der Perspektiven der Inklusion werden aktuelle Handlungsperspektiven der Betreuung und Begleitung aufgezeigt (Persönliches Budget / unterstützte Beschäftigung usw.).
- Im Zusammenhang mit den aufgezeigten Arbeitsbereichen wird die besondere Rolle und Funktion der Sozialen Arbeit thematisiert und problematisiert.

Als Querschnittsaufgabe erfolgt ein Überblick über die juristischen Perspektiven der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderung und ein Einblick in sozialarbeiterische Fragestellungen des Betreuungsrechtes (Zielsetzung / Betreuung und Menschenbild / Legitimation der Sozialen Arbeit im Betreuungsbereich)

Weitere ausgewählte Aspekte könnten sein:

- Behinderungen und Komorbidität, z. B. Sucht, psychische Erkrankungen - Behinderungen und Alter
- Behinderungen und Lebensqualität
- Frühförderung und schulische Bildung
- Behinderung im Kontext von Arbeit und beruflicher Rehabilitation
- Behinderung im Kontext von Familie und Partnerschaft
- Freizeitgestaltung von Menschen mit Behinderungen
- Behinderung im Alter
- Soziale Hilfe und Soziale Kontrolle
- Ehrenamtliche – Hauptamtliche Betreuer
- Status und Professionalität des sozialarbeiterischen Betreuers.

Die konkrete Auswahl der o.g. Aspekte erfolgt im Wesentlichen durch die Studierenden, die sich einzelne Themenstellungen individuell erarbeiten und in Form eines Impulsreferates präsentieren.

Methoden

- Dieser Bereich orientiert sich stark an den aufgezeigten theoretischen Fundierungen.
- Im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen hier insbesondere Aspekte der Inklusion, der Selbstbestimmung und der Ressourcenorientierung.
- Das Heilpädagogische Modell wird entsprechend seiner entwicklungspsychologischen Grundlagen auf die besonderen Lebensformen und Lebenswelten von Menschen mit Behinderung übertragen.
- Anhand einer sogenannten Matrix der individuellen Betreuung (MIB) erfolgt der Transfer der theoretischen Grundlagen auf den beruflichen Handlungsvollzug im Bereich der Sozialen Arbeit mit Behinderung
- Im Zusammenhang mit der sich ergebenden Methodenvielfalt wird die besondere Funktion der Sozialen Arbeit im Bereich der Analyse, Planung und Kontrolle von Assistenz-, Hilfs- und Unterstützungsangeboten thematisiert.

| | |
|---|---|
| | <p><i>Anwendungsbezug</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden übertragen das heilpädagogische Modell auf ein ausgewähltes Thema des Arbeitsspektrums der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderung • Exkursionen in örtliche Praxiseinrichtungen vertiefen die vermittelten, erlernten Inhalte. |
| <p>Qualifikationsziele / Kompetenzen</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können unterscheiden zwischen "normal, gesund, krank, chronisch krank, behindert" und können diese Begriffe kritisch reflektieren. • Die Studierenden haben Kenntnisse über die einzelnen Behinderungsbilder und sind in der Lage - ressourcenorientiert - Hilfestellungen zu geben bzw. entsprechende Hilfen, Assistenz- und Unterstützungsleistungen zu planen, umzusetzen, einzuleiten. • Die Studierenden können verschiedene Integrationsformen / Techniken der Inklusion anwenden und vermitteln. • Die Studierenden kennen die Lebenswelt von Menschen mit einer Behinderung mit deren bio-psycho-sozialen Implikationen. • Die Studierenden kennen die juristischen Grundlagen und sozialarbeiterischen Aspekte des Betreuungsrechtes und können entsprechende Praxisbezüge herstellen • Die Studierenden sind in der Lage konkrete Maßnahmen bezüglich Arbeit, Alltag, Freizeit von Menschen mit einer Behinderung zu initiieren, zu steuern bzw. zu unterstützen. |
| <p>Lehr-und Lernformen</p> | <p>Seminaristischer Unterricht (Vorlesung und Referate)</p> <p>Eventuell – d.h. sofern dies bei den Praxispartnern organisatorisch möglich ist - sind zwei kurze Exkursionen zu örtlichen Einrichtungen und Institutionen der Behindertenhilfe geplant.</p> |
| <p>Lernzielkontrolle</p> | <p>Die Studierenden schließen das Modul mit Referaten zu selbstgewählten Themenschwerpunkten zu ausgewählten Aspekten der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderung ab; diese werden in Verbindung mit den theoretischen Grundlagen des Seminars (hier insbesondere dem Heilpädagogischen Modell) gestellt. Die Referate werden durch eine schriftliche Ausarbeitung ergänzt</p> <p>Prüfungsform: Referat (ca. 15 Min) inkl. schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten)</p> |